

Olympioniken haben viel mehr zu bieten als Edelmetall

Erding – Im olympischen Glanz darf sich die Fachhochschule (FH) Erding sonnen. Drei Medaillengewinner der Winterspiele in Vancouver sind an der FH für angewandtes Management immatrikuliert. Seit drei Tagen büffelt die Olympiasiegerin im Riesenslalom, Viktoria Rebensburg, im ersten Semester des Studienganges Sportmanagement. David Möllers, Silbermedaillengewinner im Rodeln, steht kurz vor dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre Medienmanagement. Der Dritte im Bunde ist Alexander Resch, der sich zusammen mit Patric Leitner im Rodel-Doppelsitzer Bronze holte und im vierten Semester Betriebswirtschaftslehre studiert.

Die Fachhochschule hatte gestern zu einer kleinen Feierstunde geladen, bei der Präsident Prof. Dr. Dr. Christian Werner betonte, dass die drei erfolgreichen Sportler „viel mehr zu bieten haben als Edelmetall“. Möller habe bisher mit exzellenten Ergebnissen in den Prüfungen bewiesen, dass er nicht nur im Sport Spitze sei. Das gleiche gelte auch für Resch. Er sei sich sicher, dass auch Studenten-Neuling Rebensburg seinen Weg machen werde. Die FH habe sie jedenfalls schon berühmt gemacht, da sie in Interviews mehrfach erzählt hatte, dass sie in Erding stu-



Steckbriefe

Viktoria Rebensburg: 21 Jahre; geboren in Tegernsee, Zollwachtmeisterin; Olympiasiegerin Riesenslalom 2010; dreifache Junioren-Weltmeisterin.

Alexander Resch: 30 Jahre; geboren in Berchtesgaden; Olympiasieger 2002 im Rodel-Doppelsitzer (mit Patric Leitner); Bronze 2010; 4x Weltmeister.

David Möller: 28 Jahre; geboren in Sonneberg; Polizeibeamter; Olympia-Silber 2010 im Rodeln; vierfacher Weltmeister; zweifacher Junioren-Weltmeister.

dieren werde. „Alle drei Spitzensportler haben Ehrgeiz, sind bodenständig und Vorbilder“, so Werner.



„Die Kombination Sport und Studium funktioniert an der Erdinger FH“, betonten Resch und Möllers unisono.

Besonders das semi-virtuelle Studienkonzept mit den Präsenzphasen eigne sich besonders für Spitzensportler. Re-

sich auf die nächsten Wochen und Jahre in der „familiären“ FH. „Es ist fast wie in der Schule“, so die Goldmedaillengewinnerin. Der Präsident erklärte, dass die individuelle Betreuung aber nicht nur für die Spitzensportler gelte, sondern „sie ist für alle 1550 Studenten gleich“.

„Normal brauche ich von Berchtesgaden bis Erding gute zwei Stunden, heute habe ich es in eineinhalb Stunden geschafft – inklusive zweimal blitzen.“

Alexander Resch

Empfang der Olympioniken in der Erdinger Fachhochschule (Foto oben, sitzend, v. l.): Alexander Resch, David Möller, Viktoria Rebensburg, Manager Michael Kaltenecker, (hinten, v. l.) Kanzlerin Isabella Müller, Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident Prof. Dr. Christian Werner, Vize Prof. Dr. Florian Kainz und Prof. Peter Kapustin. Einen Blumenstrauß überreichte Kainz der Goldmedaillengewinnerin Rebensburg. Für die Rodler (vorne) gab's Erdinger Kaffee-Haferl. FOTOS: JOK

bensburg, die nach einer gerade überstandenen Blinddarm-Operation wieder mit dem Training beginnt, freut

Von der Stadt Erding selbst bekommen die Spitzenathleten eher weniger mit. Möller übernachtet, wenn er drei Wochen lang in der Kreisstadt ist, als Angehöriger der Sportfördergruppe der Bundespolizei im Fliegerhorst. Bei den „sehr intensiven Präsenzphasen“ habe er nur wenig Gelegenheit zum Ausgehen, doch er kennt die Thermo, diverse Lokalitäten in der Innenstadt und den Weg zwischen FH und Fliegerhorst. Der Berchtesgadener Resch pendelt zwischen den Fachhochschulen in Erding und Salzburg. Rebensburg fährt jeden Tag heim nach Kreuth am Tegernsee und dürfte so von der Sempstadt auch wenig sehen. **JOHANN KALTEIS**